

Halbjahr	Verbindliche Themen	Grundlegende Inhalte und Problemstellungen	Methodische Schwerpunkte
Grundlegende Hinweise:			
<p><i>Die Reihenfolge Politik – Gesellschaft – Wirtschaft ist verbindlich, um Profilwechsel der SuS zu erleichtern.</i></p>	<p><i>In der Einführungsphase sind grundlegenden Inhalte verbindlich zu unterrichten. Die Problemstellungen sind als Vorschläge zu verstehen.</i></p>		<p><i>Die Einführungsphase legt bei den Schülerinnen und Schülern die Grundlage zum Erreichen der folgenden Kompetenzbereiche:</i></p>
<p>E.1: Die Demokratie in der BRD</p> <p><i>Mindestumfang: 14 Stunden</i></p>	<p>Politische Theorien</p>	<p>Demokratiemodelle Gemeinwohl trotz Konkurrenz? Mehrheitswille um jeden Preis? Demokratie – Identität oder Konkurrenz - Wie soll Herrschaft organisiert werden? Volksentscheide – Chance für Demokratie oder Einfallstor für Populismus? Volksentscheide – eine Bereicherung für die repräsentative Demokratie?</p>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten zunehmend eigenständig politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Problemstellungen auf Grundlage von Materialien unter Verwendung fachspezifischer Methoden und allgemeiner Arbeitstechniken: Analyse von Texten Statistiken Karikaturen - verfassen zunehmend differenzierte schriftliche Stellungnahmen
<p>Politische Ordnung</p>	<p>Verfassungsgrundsätze als Basis einer Demokratie Grundgesetz – für die Ewigkeit gemacht?</p> <p>Wahlsystem der Bundesrepublik Stabilitätsgarant oder Meinungsvernichter? ...zu kompliziert und ungerecht? ein „demokratisches“ Wahlsystem? Personalisiertes Verhältniswahlrecht – der Königsweg/ ein Erfolgsmodell?</p> <p>Föderales System der BRD in der Diskussion Mehr Demokratie/ Machtkontrolle auf Kosten der Effizienz/ Schnelligkeit? Bildungsföderalismus – Zugpferd oder Bremse fürs Bildungssystem?</p>		

		<p>Gewaltenteilung in Theorie und Praxis</p> <p>Gewaltenteilung vs. Gewaltenverschränkung – Was ist das bessere Demokratiemodell? Das parlamentarische System Deutschlands – oft missverstanden? Der Bundestag – Gegenspieler der Regierung oder bloß Abnickorgan? Gewaltenteilung – Bremse der Gesetzgebung oder Schutz vor Autokratie?</p> <p>Bedrohungen von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit</p> <p>Parteiverbote – ein effektives Mittel zum Schutz der Demokratie (Freiheit – Sicherheit)? Parteiverbot – mit dem Grundgesetz vereinbar? Der gläserne Bürger – im Zweifel für die Sicherheit?</p>	
	<p>Politischer Prozess</p>	<p>Fakultativ: Modell des Politikzyklus oder alternatives Modell zur Darstellung des politischen Prozesses</p> <p>Der Politikzyklus – ein geeignetes Modell zur Analyse politischer Prozesse?</p> <p>Obligatorisch (kann in andere Themen, z.B. Gewaltenverschränkung, Föderalismus, integriert werden): Die Gesetzgebung im Spannungsfeld parlamentarischer und außerparlamentarischer Akteure</p> <p>Planspiel möglich (Tabakwerbeverbot – siehe Materialsammlung)</p>	
<p>E.2: Gesellschaftliche Herausforderungen im 21. Jahrhundert</p> <p><i>Mindestumfang: 14 Stunden</i></p>	<p>Demografischer Wandel und Migration in Deutschland</p>	<p>Ursachen und Auswirkungen des demografischen Wandels</p> <p>Demographische Entwicklung in Deutschland – Generationenvertrag in Gefahr? / – (k)ein Weg in eine ungerechte Gesellschaft?</p> <p>politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte der Migration und der Integration in Deutschland</p> <p>Migration – Lösung des demographischen Problems?</p>	

	<p>Soziale Ungleichheiten in Deutschland</p>	<p>Soziale Ungleichheit und Gerechtigkeit Ist ungleich immer ungerecht? Soziale Ungleichheit – in Stein gemeißelt? (Bildung Beruf und Einkommen, Migrationshintergrund, Geschlecht...)</p> <p>Modelle sozialer Differenzierung im Wandel Die deutsche Gesellschaft – Klassen-, Schicht- oder Milieugesellschaft? Modell der Sinus-Milieus – Abbild der Gesellschaft? / – nützliches Tool zur Gesellschaftsanalyse? Soziale Mobilität – einmal arm, immer arm?</p>	
<p>E.3: Die soziale Marktwirtschaft zwischen Kontinuität und Wandel</p>	<p>Konkurrierende Leitbilder und Wirtschaftsordnungen</p>	<p>Homo oeconomicus - der Mensch als rationales Wesen? Das Menschenbild der Ökonomie – sind Menschen rationale Nutzenmaximierer?</p>	
<p><i>Mindestumfang 14 Stunden</i></p>	<p>Interessenkonflikte in der Sozialen Marktwirtschaft zwischen Wettbewerb und Ordnungspolitik</p>	<p>Marktmodell und Marktformen Der Markt – effizientes, aber ungerechtes Instrument zur Güterverteilung? Wettbewerb – effizient, aber ungerecht?</p> <p>Die Rolle des Staates in der sozialen Marktwirtschaft Ordnungspolitik in der Sozialen Marktwirtschaft – Wie viel Staat braucht der Wohnungsmarkt? Der Mindestlohn – ein Arbeitsplatzvernichter? Soziale Marktwirtschaft in Deutschland – ein Auslaufmodell?</p>	

Halbjahr	Verbindliche Themenstellungen	Grundlegende Inhalte (fett gedruckte Inhalte sind in allen Klassen verbindlich zu unterrichten)	Angestrebte Kompetenzen
12.1: Wirtschaftspolitik im Spannungsfeld zwischen Markt und Staat	Wirtschaftspolitik im Spannungsfeld von Angebots- und Nachfrageorientierung	<p>Wirtschaftspolitische Zielsetzungen und Zielkonflikte</p> <p>Wirtschaftswachstum als Wohlstandsmaßstab: Indikatoren zur Wachstumsmessung</p> <p>Wachstum und Nachhaltigkeit</p> <p>Konkurrierende wirtschaftspolitische Konzeptionen</p> <p>Beschäftigungs- / Arbeitsmarktpolitik zwischen Markt und Staat</p>	<p><i>In der Qualifikationsphase werden die in der Einführungsphase angelegten Kompetenzen durch Anwendung auf komplexere Sachverhalte und Problemstellungen erweitert und vertieft. Im Folgenden werden lediglich sich aus den Semesterthemen des 12. Jahrgangs ergebende Schwerpunkte im Kompetenzerwerb herausgearbeitet.</i></p> <p>Erschließungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten eigenständig politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Problemstellungen auf Grundlage von Materialien unter Verwendung fachspezifischer Methoden. - gewinnen eigenständig Erkenntnisse durch Auswertung unterschiedlicher Materialformen <p>Sachurteilskompetenz: Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren die Spannungsfelder, in denen Akteure auf ökonomischer Ebene Entscheidungen treffen - formulieren begründete Sachurteile unter Berücksichtigung der gegebenen Handlungsspielräume verschiedener Akteure. <p>Werturteilskompetenz: Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen wirtschaftspolitische und politische Entscheidungen im Spannungsfeld von Legitimität und Effizienz. - reflektieren ihre eigene Rolle als wirtschaftlicher Akteur.
	Die Unternehmung (ca. 8 Unterrichtsstunden, darf gern am Fallbeispiel unterrichtet werden)	<p>Gründung und Rechtsformen von Unternehmen</p> <p>Betriebliche Mitbestimmung und Unternehmensziele</p> <p>Grundlegende Funktionen und Entscheidungsprozesse im Unternehmen</p> <p>Rolle von Unternehmen in der Gesellschaft</p> <p>Vor- und Nachbereitung des Wirtschaftspraktikums</p>	
	Herausforderungen der Wirtschaftspolitik	<p>Ein Bereich aktueller wirtschaftspolitischer Herausforderungen sollte am Ende des Semesters beleuchtet werden, zum Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handlungsspielräume staatlicher Wirtschaftspolitik (im globalen Kontext) - Finanzpolitik zwischen ausgeglichenem Haushalt und Verschuldung - Umweltpolitik als Herausforderung - ... 	

Halbjahr	Verbindliche Themenstellungen	Grundlegende Inhalte	Angestrebte Kompetenzen
	<i>Die fett gedruckten Inhalte sind gemäß Fachschaftsbeschluss in allen Klassen verbindlich zu unterrichten!</i>		<p><i>In der Qualifikationsphase werden die in der Einführungsphase angelegten Kompetenzen durch Anwendung auf komplexere Sachverhalte und Problemstellungen erweitert und vertieft. Im Folgenden werden lediglich sich aus den Semesterthemen des 12. Jahrgangs ergebende Schwerpunkte im Kompetenzerwerb herausgearbeitet.</i></p> <p>Erschließungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten eigenständig politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Problemstellungen auf Grundlage von Materialien unter Verwendung fachspezifischer Methoden. - gewinnen eigenständig Erkenntnisse durch Auswertung unterschiedlicher Materialformen <p>Sachurteilskompetenz: Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen anhand geeigneter Kriterien (Funktionsfähigkeit der EU, ihre Wirtschaftlichkeit, politische Handlungsspielräume, Demokratiequalität) Ereignisse, Prozesse, Probleme, Konflikte und Entscheidungen auf europäischer und nationalstaatlicher Ebene <p>Werturteilskompetenz: Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - positionieren sich unter Darlegung ihrer Bewertungskriterien zu Fragen nach der Zukunft der europäischen Integration
12.2:	Der Prozess der europäischen Integration	<p>Motive und Leitbilder der europäischen Einigung (Staatenbund, Bundesstaat ...)</p> <p>Von der Wirtschaftsgemeinschaft zur politischen Union</p>	
	Politische Institutionen und Entscheidungsprozesse in der EU	<p>Entscheidungsstrukturen und Demokratiedefizite in der EU</p> <p>Gesetzgebungsprozesse zwischen Supranationalität und Nationalstaatlichkeit</p>	
	Europäische Politik zwischen Geldpolitik und nationaler Finanzpolitik	<p>Die EWWU – Chancen und Risiken einer gemeinsamen europäischen Währung</p> <p>Der europäische Stabilitätspakt zwischen Norm und Realität</p>	
	Herausforderungen und Politikfelder der EU	<p>Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik</p> <p>Migration nach Europa – Flüchtlings- und Zuwanderungspolitik</p> <p>Die EU zwischen Vertiefung und Europaskepsis</p> <p>Nationale Schuldenkrisen als Herausforderung für die gesamte EU</p>	

Halbjahr	Verbindliche Themenstellungen	Grundlegende Inhalte	Angestrebte Kompetenzen
	<p><i>Die fett gedruckten Inhalte sind gemäß Fachschaftsbeschluss in allen Klassen verbindlich zu unterrichten! Aus den übrigen grundlegenden sowie den in den Fachanforderungen genannten vertiefenden Inhalten wählt die Lehrkraft unter Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen der Lerngruppe, der Stündigkeit, aktueller Entwicklungen und gegebenenfalls fächerübergreifender Zusammenarbeit im Profil geeignete weitere Inhalte eigenverantwortlich aus.</i></p>		<p><i>In der Qualifikationsphase werden die in der Einführungsphase angelegten Kompetenzen durch Anwendung auf komplexere Sachverhalte und Problemstellungen erweitert und vertieft. Im Folgenden werden lediglich die sich in diesem Semester ergebenden Schwerpunkte im Kompetenzerwerb herausgearbeitet.</i></p>
<p>13.1: Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert</p>	<p>Entwicklungen und Strukturen der internationalen Beziehungen</p>	<p>Weltordnungsfragen: Entwicklung und Strukturen der internationalen Organisationen und Akteure</p> <p>Der UN Sicherheitsrat zwischen Blockade und Kooperation</p> <p>Vom negativen zum positiven Friedensbegriff</p> <p>Das internationale System zwischen Bi- und Multipolarität</p>	<p>Erschließungskompetenz: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten eigenständig politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Problemstellungen auf Grundlage von Materialien unter Verwendung fachspezifischer Methoden. - gewinnen eigenständig Erkenntnisse durch Auswertung unterschiedlicher Materialformen die politische, gesellschaftliche und ökonomische Aspekte betrachten <p>Sachurteilskompetenz: Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren anhand geeigneter Kriterien Ereignisse, Konflikte und Bedrohungen auf internationaler Ebene unter Berücksichtigung der Interessenlagen der beteiligten Akteure sowie der Grundtatbestände internationaler Ordnung <p>Werturteilskompetenz: Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen unterschiedliche Strategien zur Friedenssicherung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und Legitimität - positionieren sich unter Darlegung ihrer Bewertungskriterien zu Fragen internationaler Friedenssicherung
	<p>Herausforderungen für Frieden und Sicherheit im 21. Jahrhundert</p>	<p>Konfliktanalyse an einem aktuellen Beispiel</p> <p>Staatszerfall und neue Kriege</p> <p>Transnationaler Terrorismus als globale Friedensbedrohung und Strategien seiner Bekämpfung</p>	
	<p>Strategien der internationalen Friedenssicherung</p>	<p>Handlungsmöglichkeiten der internationalen Akteure (UNO, NATO, OSZE, G20, EU,...)</p> <p>Die deutsche Außenpolitik zwischen nationalen Interessen und globaler Verantwortung</p> <p>Internationale Schutzverantwortung (R2P, IStGh – neue Wege zur Friedenssicherung?)</p>	